

**STÉPHANE DAFFLON**  
**VARIATION**

17. Mai – 21. Juni 2024

Eröffnung am 16. Mai, 18:00 Uhr

Die Galerie Nikolaus Ruzicka präsentiert zum ersten Mal in einer Einzelausstellung in Österreich Werke des international bekannten Schweizer Künstlers **STÉPHANE DAFFLON** (\*1972, Neyruz, CH).

Perfekt konstruierte, ebenso schlichte wie farbig vibrierende geometrische Formen kennzeichnen die Arbeiten von **STÉPHANE DAFFLON**. Wandmalereien, Rauminterventionen, objekthafte Gemälde oder bewegliche Tafeln dienen ihm dazu, die Aufmerksamkeit auf die jeweiligen Ausstellungsorte zu lenken, um sie unmittelbar erfahrbar zu machen.

Die für die Ausstellung in Salzburg entstandenen farbenprächtigen Gemälde erinnern an den Computerspiel-Klassiker „Tetris“, der in Anlehnung an das Logik-Puzzlespiel „Pentomino“ in den 1980er-Jahren entwickelt wurde. Das Ziel ist, diverse geometrische Formen, die jeweils aus vier Quadraten gebildet sind, so zu platzieren, dass lückenlose Reihen entstehen. **DAFFLON** lässt diese Idee in die Formensprache seiner Arbeiten einfließen und bringt den Betrachter dazu, die eigene Position in seinem Erfahrungsraum neu zu überdenken. Das Verlangen danach, mit den Arbeiten in eine spielerische Interaktion zu treten, ist unvermeidbar: Man möchte sie drehen, verschieben und neu anordnen, was zu einer paradoxen Wahrnehmung von Statik und Bewegung, Raum und Objekt führt. Die unterschiedlich zusammengefügte Rechtecke haben ihren Ursprung im Grundriss und Aufriss unseres Galeriegebäudes, auf das **DAFFLON** seine Werke akribisch ausgerichtet hat. „Wenn ich ein Projekt für eine Ausstellung konzipiere, berücksichtige ich die Merkmale der Räume. Diese Serie setzt sich dann unabhängig von diesen fort, jedoch immer in Hinblick auf ihren Ursprung“, sagt der Künstler. Die Vorlagen konzipiert er am Computer, dies bietet ihm Flexibilität bei den Variationen von Mustern, Formen und Farben. Die endgültigen Entwürfe überträgt er mit der Hand auf die Leinwand.

Ein weiteres Charakteristikum von **DAFFLONs** Werken ist, dass sie durchgehend mit AST (acrylique sur toile, Acryl auf Leinwand) und einer fortlaufenden Nummer betitelt werden. Dieses Vorgehen veranschaulicht auf eindrückliche Weise die essenziellen Grundbegriffe der Konkreten Kunst, die in einem formalistisch reduzierten Formenvokabular und der Konzentration auf Strukturen und Ordnungssysteme begründet liegt.

**STÉPHANE DAFFLONs** Werke wurden in vielen internationalen Ausstellungen gezeigt, unter anderem im Palais de Tokyo, Paris, in der École Nationale des Beaux-Arts de Lyon, im Musée des Beaux-Arts Le Locle, in der Daimler Art Collection, Berlin und in der Kunsthalle Weishaupt, Ulm. Außerdem erhielt er den Preis der Stiftung für die Graphische Kunst in der Schweiz und den Swiss Art Award.